

INHALTSVERZEICHNIS

- Persönliche Gedanken
- Thema des Monats: Wo liegen die Grenzen?
- Der NF/Wicki Clan meldet sich zu Wort
- Rückmeldung von Kunden
- OceanCare: Für den Delphinschutz über den Zürichsee schwimmen
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Newsletter drucken \(PDF\)](#)

PERSÖNLICHE GEDANKEN

Haben Sie auch schon überlegt, was der Hund Ihnen in einer bestimmten Situation wohl sagen wollte... Möchten Sie manchmal auch gerne besser verstehen, was Ihr Hund beabsichtigt oder wie Sie ihn unterstützen können? Um dieses Verstehen zu vertiefen, gibt es viele Möglichkeiten. Eine davon ist die Tierkommunikation. Tierkommunikation ist für jeden Menschen zugänglich. Es braucht Offenheit und das Vertrauen in sich selber, um seiner Intuition zu trauen. Elisabeth Berger ist eine wunderbare und einfühlsame Lehrerin, die Ihnen gerne die Grundlagen zur Tierkommunikation beibringt. Sie werden staunen über all die Dinge, die Sie wahrnehmen können. Der Kurs ist unterteilt in einen Einführungsabend, einen Intensivtag für alle, die schon einmal etwas im Bereich Tierkommunikation gemacht haben und ihr Wissen auffrischen oder weiter vertiefen möchten und einen Aufbaukurs. Lesen Sie mehr dazu bei den Kursankündigungen.

Ebenfalls im August findet der Kurs Canine Bowen Technique statt. Fühlen Sie sich auch manchmal hilflos, wenn Ihr Hund hinkt oder bei Gewittern und Feuerwerken stark reagiert? Gibt es Momente, wo Sie sich wünschen, dass Sie eine Therapieform kennen, wo Sie Ihren Hund unterstützen könnten? Die Canine Bowen Technique könnte für Sie genau das Richtige sein. In diesen drei Tagen erlernen Sie alle Basisprozeduren, die Sie anwenden können, um Ihrem Hund zu einem besseren inneren und äusseren Gleichgewicht zu verhelfen. Sie bekommen ein Instrument an die Hand, das Sie im Alltag für Ihre eigenen Hunde nutzen können und womit Sie ihm ganz viel schenken. Dieser Kurs dient auch als Einstieg in eine mögliche Ausbildung, wo Sie anschliessend auch fremde Hunde behandeln können. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass Sie drei Tage Bowen am Menschen erlernen. Dies ist wichtig, damit Sie Ihre ersten Erfahrungen und die ersten Fehler eben am Menschen und nicht am Hund machen.

„Ich lernte Sally letztes Jahr anlässlich des Seminars „Ernährung in Bezug zu Gesundheit und Verhalten des Hundes“ kennen und hatte bis zu diesem Zeitpunkt das Ziel, mich zur Ernährungsberaterin Hund und Katze ausbilden zu lassen. Nach diesem Seminar änderte sich dies jedoch schlagartig. Ich hatte erfahren, dass Sally Askew die Ausbildung zur CBT (Canine Bowen Technique Therapie) anbot. Ich fuhr an diesem Abend nach Hause und dachte immer wieder „ das wäre was für mich.“

Ich musste mich beeilen, das Seminar Bowen für den Hausgebrauch war Voraussetzung und begann schon wenige Tage danach. Nach einigen Abklärungen beschloss ich zu Hause sehr schnell, mich gleich für die gesamte Ausbildung anzumelden, noch bevor ich das Voraussetzungsseminar besucht habe. Ich verstand erst an diesem Seminar, dass ich ebenfalls die gesamte Ausbildung TBT (Bowen Mensch) durchlaufen musste. Damit hatte ich nicht gerechnet und es „schockierte“ mich sehr, denn ich wollte keine Menschen behandeln. Doch dann entschloss ich mich, alles zu geben und das Beste daraus zu machen. Gegen Ende der sehr zeit- und arbeitsintensiven Ausbildung machte ich noch meine Fallstudien an den Menschen. Nach einiger Ueberwindung bemerkte ich mit Erstaunen, dass mich auch diese Arbeit sehr begeistert und fasziniert.

Nun bin ich sehr glücklich beide Ausbildungen gemacht zu haben. Ich habe mich weiterentwickelt und eine neue Seite an mir entdeckt. Viele meiner Aengste sind der Freude, Begeisterung und Dankbarkeit gewichen. Ich empfehle diese Ausbildungen jedem, der sich weiterzuentwickeln möchte und bereit ist, Ehrlichkeit, Selbstdisziplin sowie viel Zeit und Energie einzubringen“. S. L.

Im Thema des Monats befassen wir uns mit Grenzen. Sind Grenzen Korrekturen oder Leitplanken? Brauchen Hunde Grenzen und wenn ja, wie sollen diese umgesetzt werden? Braucht es wirklich Härte? Müssen wir die Hunde für alles, was sie mit uns lernen konditionieren und belohnen?

Wie versprochen möchten sich auch unsere Hunde mal wieder zu Wort melden. Sie und wir alle wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer voller gemeinsamer Erlebnisse.

Herzlich,
Ihre Nicole Fröhlich

THEMA DES MONATS: WO LIEGEN DIE GRENZEN?

Neulich hat mich jemand gefragt, wie ich mit wenigen Worten beschreiben würde, was unsere Arbeit mit den Hunden bewirkt. Nach kurzem Überlegen sagte ich: Die Beziehung zwischen uns und unseren Hunden vertieft sich. Darauf begannen wir zu diskutieren. Jeder Trainer sagt, dass er an der Beziehung zum Hund arbeitet. Und wahrscheinlich stimmt das sogar. Und doch gibt es sehr unterschiedliche Ebenen, wie wir an der Beziehung arbeiten können. Ich sagte dann, dass für uns Präsenz, Verbundenheit, Vertrauen, Mitgefühl, Empathie, Respekt und Kommunikation wichtige Punkte sind und dass dadurch die Beziehung natürlich wachsen darf und der Hund so von sich aus Dinge tut, die wir ihm gar nicht beibringen müssen.

Der beste Beweis dafür sind die Tage, die wir mit den Menschen und ihren Hunden im Montafon verbringen durften. Die Hunde haben uns noch und noch erfreut mit ihrer lernbegierigen und offenen Art. Wir mussten ihnen nichts beibringen, sie haben uns mit ihren Ideen und Interpretationen und ihrer Kreativität mehrfach überrascht. So zeigten sie uns zum Beispiel, dass man aus

einer Geruchsidentifikation locker auch eine Geruchszuteilung machen kann, dass man sich mit Hunden, die man zunächst etwas vorsichtig betrachtet, nach kurzer Zeit zu einem Team formieren kann.



Oft hören wir von Kunden, die zu uns in die Verhaltensarbeit kommen, dass ihr Fehler sei, dass sie dem Hund zu wenig Grenzen geben und ihr Hund deshalb haltlos sei. So dürfe der Hund nicht aufs Sofa, nicht vor ihnen laufen und auch sonst seien wir Menschen die, die dem Hund etwas erlauben oder nicht. Hunde können nicht selber denken und das, was sie können, das haben wir ihnen beigebracht und sie entsprechend konditioniert.

Wir sind absolut einverstanden, dass ein Hund Grenzen haben muss. Ohne Grenzen kann sich der Hund nicht orientieren und wird überfordert. Doch was sind Grenzen? Für uns sind Grenzen Rahmenbedingungen. Wir setzen Grenzen, um dem Hund den Rahmen zu bieten, in dem er sich entwickeln und entfalten darf. Innerhalb dieses Rahmens darf und soll der Hund seine Fertigkeiten entdecken und entwickeln können. Grenzen werden in meinen Augen oft falsch interpretiert. Im allgemeinen Sinne bedeutet dem Hund Grenzen setzen, ihn für ein Fehlverhalten zu korrigieren. Dies hat für uns nichts mit guten Grenzen zu tun sondern gehört eher in die Kategorie von Korrektur oder Strafen eines unerwünschten Verhaltens.

Grenzen setzen hat also mit Prävention und proaktivem Vorausdenken zu tun. Ich muss mir überlegen, welche Fertigkeiten mein Hund hat und wo er meine Unterstützung benötigt. Kann ein Hund noch nicht an einem Jogger vorbeigehen ohne dass er diesem nachläuft, dann ist es sinnvoll, ihn an der Leine zu behalten. Mit der zunächst passenden Distanz kann Hund lernen, dass ein Jogger nichts Gefährliches ist. Hat er mit der Zeit die Fertigkeit, einem Jogger ruhig zu begegnen, dann nehmen wir ihn dennoch an die Leine. So sind alle entspannter, der Hund, der Mensch und auch der Jogger. Wir sollten allerdings nicht vergessen, immer das grosse Bild mit einzubeziehen. Warum muss ein Hund z.B. einem Jogger nachlaufen? Sind es einfach mangelnde Fertigkeiten? Ist es eine Motivation, einem bewegten Objekt nachzulaufen? Falls ja, woher kommt diese Motivation? Stammt sie aus einer Unterforderung? Das könnte bedeuten, dass der Hund zu wenige Möglichkeiten bekommt, im Alltag alle Sinne zu nutzen, weil er nur faul auf dem Sofa herumliegt und seine Spaziergänge geprägt sind von Langeweile. Unterforderung entsteht auch, wenn ein Hund überfordert wird, indem er keine Chance hat, die Spaziergänge zu seinen Spaziergängen zu machen. Muss der Hund darauf bedacht sein, sich immer an seinem Menschen zu orientieren, muss er ihm stetig nachlaufen, weil Mensch joggend oder in schnellem Tempo die Runde absolviert und er so nie die Gelegenheit zum ausgiebigen Schnüffeln und Zeitunglesen erhält, dann ist er auf der einen Seite unterfordert, weil er seine Sinne nicht nutzen darf, auf der anderen Seite überfordert, weil er nur aufs Gehorchen ausgerichtet ist. Einseitigkeit ist niemals erstrebenswert.

Wir Menschen denken, dass wenn wir dem Hund korrigierende Grenzen geben, dass er dann gut gehorcht. Natürlich wird der Hund kuriert, wenn wir ihm einen Gegenstand nachwerfen, wenn er losjagt, ihm die Hecktüre auf die Nase schlagen, wenn er zum Auto rausspringen wird. Doch sind dies wirklich Grenzen? Für mich sind das Korrekturen, die notwendig scheinen, weil der Hund

ein vermeintliches Fehlverhalten zeigt. Sinnvoller ist es, dem Hund das ruhige Warten im Auto beizubringen, das lockere Vorbeigehen an anderen Hunden zu zeigen. Dies alles geht nicht, ohne dass wir einen ganzheitlichen Blick bewahren und uns immer fragen, warum der Hund ein Verhalten zeigt, das in unseren Augen nicht konform ist. Wir Menschen neigen dazu, die Hunde zu korrigieren, zu kontrollieren und zu kommandieren. Dies ist und bleibt eine Einwegkommunikation. Hunde können mehr, viel mehr! Sie können lernen, sich in den Situationen angemessen zu verhalten und dabei doch auch selber über die Situation zu bestimmen. Wir können Ihnen zeigen, was für ihr Zusammenleben mit uns wichtig ist und doch auf sie hören. Das ist Zweiwegkommunikation!

Genau dies haben wir in den ersten Ferienwochen wieder so wunderbar erleben dürfen. Es ist schade, dass meine Worte sich nicht als Bilder präsentieren lassen, dann würden Sie, genau wie ich, begeistert sein von dieser unglaublichen Tiefe, der Kreativität, Flexibilität und Leichtigkeit, die die Hunde uns schenken. Mit einer absoluten Selbstverständlichkeit haben die Hunde aufeinander und zueinander geschaut. Jede Begegnung haben sie mit viel Achtsamkeit und Einfühlungsvermögen auch für den anderen wahrgenommen. Die Arbeiten mit ihren Menschen erfüllten sie mit einer Leichtigkeit und Begeisterung. Ganz oft haben sie ihre eigenen Lösungsansätze vorgeschlagen. Bei einer Teamarbeit waren wir alle so fasziniert, wie die Hunde sich in der Arbeit abgewechselt haben. Es brauchte keine Kommandos, keine Hinweise seitens der Menschen, wir konnten den Hunden einfach trauen und uns von ihnen begeistern lassen.

DER NF/WICKI CLAN MELDET SICH ZU WORT

Es ist an der Zeit, dass wir uns mal wieder bei Ihnen melden. Natürlich überlassen wir unserem Senior das Wort zuerst, wir sind ja alle gut erzogen.

Ich bin sehr dankbar, dass ich in meinem Alter von elf Jahren noch so rüstig bin. Natürlich zwickt es hier und dort, doch genieße ich das Leben, das Fressen und bin immer noch der beste Wächter im Haus. Das bedeutet natürlich, dass meine Ohren noch sehr gut sind und auch in Bezug auf meine Augen kann ich nicht klagen. Ich sehe alles, was sich bewegt... Mehr Mühe machen mir heute Routineänderungen. Das stecke ich nicht mehr so leicht weg wie früher. Ich bin am wohlsten in meinem vertrauten Umfeld. Wenn sich etwas ändert, dann schlägt mir das doch recht schnell auf den Magen und ich bekomme Durchfall. Das kannte ich früher nur, wenn ich sehr aufgeregt war. Das ist wohl etwas, mit dem viele ältere Hunde zu kämpfen haben. Auch macht mir die Knallerei bei Gewittern mehr Mühe. Doch da kann ich mich gut an Sanaya orientieren. Ich mag meine beiden Hundekumpels sehr und fühle mich wohl so wie das Leben ist. Zudem unterstützt mich mein Fraueili mit Hydrosolen und CBT Behandlungen. Trotz Standortwechsel hat mir die Zeit im Montafon gut gefallen, wie ihr im Bild sehen könnt. Carpe diem! Geniesst den Tag! Euer Dandy



Wenn wir dem Alter nachgehen, dann bin ich jetzt an der Reihe. Ich habe weitere Fortschritte gemacht und kann mit vielen Situationen viel besser umgehen. Natürlich regt mich noch viel auf, und Dinge, die überraschend auf mich zukommen, machen mir Mühe. Allerdings verstehe ich mich blendend mit Sanaya und Namido und auch der kleine Shayan passt mir gut. Dandy ist in Ordnung, doch gehen wir beiden „Alten“ uns gerne etwas aus dem Weg. Wir Malis sind halt zu ähnlich und regen uns rasch über etwas auf. Gesundheitlich war ich in letzter Zeit immer mal etwas angeschlagen. Mein Immunsystem braucht nun etwas Unterstützung, damit ich wieder ganz auf den Damm komme. Da bin ich um die CBT Behandlungen (Canine Bowen Technique) sehr froh. Die tun mir sehr gut. Auch genieße ich die Knuddelzeit mit meinen Menschen. Das ist überhaupt das Schönste! Diese Zeit habt ihr Menschen viel zu wenig für uns Hunde...! Darum wünsche ich euch vor allem gute Knuddelzeit! Lady



Dann bin ich jetzt an der Reihe? Ich genieße das Leben in vollen Zügen. Ich bin viel im Einsatz, um anderen Hunden zu helfen. Manchmal wird es etwas viel und ich bin dann schon echt traurig, dass so viele Hunde von ihren Menschen missverstanden werden. Denn meistens sind es Missverständnisse. Die Hunde, denen ich helfe, die kommunizieren an sich ganz gut. Die Menschen wissen oft nicht, was es zu bedeuten hat, wenn ihr Hund das Tempo verlangsamt, stehen bleibt oder ausweichen möchte. Wenn mein Frauli und Reny ihnen dann erklären, was ihre Hunde meinen, dann sehe ich, wie meine Hundefreunde aufatmen und ganz viel leichter mit mir umgehen können. Wir haben bereits eine Woche im Montafon verbracht. Mir gefallen diese Wochen sehr. Da ist zwar die Routine anders, doch hat Frauchen auch mehr Zeit. Sie sitzt dann nicht immer am Computer um irgendwelche Dinge zu erledigen, sondern ist mit mir und Dandy im Zimmer um zu kuscheln. Auch die Spaziergänge sind cool und das Baden ist einfach mega! Genießt die Zeit! Eure Sanaya



Hey Leute, jetzt komme ich...! Inzwischen bin ich ja nicht mehr der Kleinste... Shayan überragt mich zwar in seiner Körpergrösse, doch bin ich viel grösser als er... Ich bin halt ein echter Terrier. Ich bin ein ganz cooler Typ geworden und weiss genau, wie ich die Menschen um den Finger wickeln kann. Mein Charme ist eine echte Geheimwaffe... (psst, nicht weitersagen). Frauchen sagt immer, dass ich es sehr gut mache und nur noch wenige Baustellen habe. Was wohl eine Baustelle ist? Ich war leider nicht mit im Montafon. Dafür durfte ich mit meiner kleinen Freundin Lea und mit Kiko diese Zeit geniessen. Jetzt liege ich zufrieden auf meinem Bettli und bin froh, dass alle wieder zusammen sind. Euer Namido



Darf ich jetzt? Ich bin inzwischen 10 Monate jung. Mein Frauli sagt immer, dass ich ein grosser Hund bin und doch noch ein Baby. Ich glaube, dass sie recht hat. Ich bin schon richtig hochgewachsen und überrage Sanaya schon in der Körpergrösse. Doch fühle ich mich wirklich noch wie ein Baby. Die anderen heben immer das Bein beim Pinkeln, das wage ich noch nicht, so gut stehe ich noch nicht auf meinen Pfoten. Mit anderen Hunden und Menschen bin ich schon richtig super. Ich bin gerne mit anderen Hunden zusammen, auch mit Sanaya und Namido und Lady und Dandy. Ich kann ganz gut neben ihnen laufen, auch frei und mit ihnen gemeinsam schnüffeln. Wenn es mich mal juckt und ich schnell laufen möchte, dann tue ich das für mich alleine. Die anderen mögen das nicht so und ich kann das auch verstehen. Mit meinen langen Beinen bin ich ja sowieso viel schneller. Ich kann viel von den anderen Hunden lernen. Die sind echt super und entspannt. So möchte ich auch werden, wenn ich gross bin. Shayan



Shayan mit seinem Papa Grenouille

RÜCKMELDUNGEN VON KUNDEN

Ich danke euch nochmals für die wunderschöne Woche im Montafon. Ich bewundere eure Arbeit und die Professionalität. Immer kann ich wieder viel lernen. Das tut mir sehr gut, da ich auch im täglichen Leben so an Sicherheit gewinne. Der Umgang mit unseren Hunden ist darum auch inniger geworden und ich schätze umso mehr was sie einem geben. Nun freue ich mich auf eine neue Ferienwoche im Montafon mit euch.

OCEANCARE: FÜR DEN DELPHINSCHUTZ ÜBER DEN ZÜRICHSEE SCHWIMMEN

Es wartet etwas Besonderes auf Sie: Am Sonntag, 17. August 2014, können Sie anlässlich der Seeüberquerung der SLRG Wädenswil über den Zürichsee schwimmen (2.65 km). Und damit gleichzeitig Delphine schützen.

So einfach funktioniert's: Suchen Sie sich in Ihrem privaten oder beruflichen Umfeld Sponsoren und Sponsorinnen, die Ihnen für Ihre sportliche Leistung einen Beitrag bezahlen. Diesen können Sie an OceanCare spenden. Die so erhaltenen Sponsorenbeiträge investieren wir vollumfänglich und gezielt in dringende Delphin-Schutzprojekte im Mittelmeer. Jetzt anmelden bei: info@oceancare.org
Die Erforschung und der Schutz der Meeressäuger ist nur möglich dank der Unterstützung engagierter Menschen wie Ihnen. Deshalb zählt für uns jeder Sponsorenbeitrag – egal, ob gross oder klein.



PS: Sie brauchen nicht selber ins Wasser zu steigen, um bedrohten Delphinen zu helfen. Sponsorn Sie einfach die [OceanCare-Mitarbeiterin](#). Sie wird ebenfalls über den Zürichsee schwimmen.

WORKSHOPS UND AUSBILDUNGEN 2014

Ausblick auf das zweite Halbjahr Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Bereits blicken wir wieder auf die erste Jahreshälfte zurück. Dankbar sind wir, dass wir eine weitere Welpen- und Junghundeausbildung und eine CBT Ausbildung abschliessen durften. Neu gestartet ist die NF HFA Ausbildung. Im zweiten Halbjahr freuen wir uns auf spannende Workshops und den Beginn einer neuen CBT Ausbildung, der letzten mit Ron und Sally Askew.

Online mit Tieren, Einführungsabend mit Elisabeth Berger, 07. August 2014

Tierkommunikation ermöglicht es uns den Alltag und das Training mit unseren tierischen Gefährtinnen und Gefährten erfüllter zu erleben. „Zauberei“ ist dabei nicht im Spiel, sondern profundes „Handwerkszeug“, das erlernt werden kann. Der Vortragsabend räumt mit Vorurteilen auf und erläutert die Möglichkeiten und Grenzen der Tierkommunikation, und die ethische Grundhaltung bei Übersetzungen für Mensch und Tier

Online mit Tieren, Intensivtag mit Elisabeth Berger, 08. August 2014

Der Spezialtag empfiehlt sich für Personen, die vor längerer Zeit einen Basiskurs gemacht haben, wenig oder keine Zeit zum Üben hatten und die Techniken wieder auffrischen wollen.

Ebenso ist der Tag sehr gut für Personen geeignet, die einen Basiskurs zur Tierkommunikation in Intensivform absolvieren wollen, wobei der Besuch des Vortragsabends zu empfehlen ist.

Im Basiskurs wird die Grundtechnik erworben/wiederholt mit dem Ziel bewusst mit den eigenen Tiergefährten /Tiergefährtinnen zu kommunizieren. Sie erfahren, dass es ganz natürlich ist, die Gedanken und Gefühle von Tieren direkt zu empfangen und sich dem unendlichen Wissen der Natur intuitiv anzuschließen.

Online mit Tieren, Aufbaukurs mit Elisabeth Berger, 09./10. August 2014

Das Aufbauseminar empfiehlt sich für Personen, die das Basiskurs-Wissen erworben haben und die Kommunikationsarbeit präzisieren und gezielt im Alltag oder im Training anwenden wollen. Während dieser zwei Tage tauchen wir tief ein und so ergibt sich die Möglichkeit Sicherheit in der Kommunikation mit Tieren zu gewinnen. Wir üben auf mehreren Ebenen und der Aufbau ist so gestaltet, dass die eingesetzten Techniken gut gefestigt werden. Es geht um die Übersetzung der Tiere, das Lesen in den morphischen Feldern – also um Kommunikationen auf die Ferne, um Körperarbeit und mentale Entspannung mit dem Ziel, dass die Methoden im Alltag vertieft und selbständig fortgeführt werden.

Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch, mit Ron und Sally Askew, 29.-31. August 2014

Hinkt Ihr Hund ab und zu? Haben Sie das Gefühl, dass er manchmal verspannt oder angespannt ist? Ist er leicht reizbar? Alles «Fälle» für den Canine Bowen Therapeuten. Möchten Sie diese Methode selber kennenlernen und für Ihre eigenen Tiere anwenden können? Mit einer Canine Bowen Behandlung können Sie Ihrem Hund viel Gutes tun! Sie erlernen die Grundlagen der Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch. Diese drei Tage sind der in sich abgeschlossene Einstieg in den Ausbildungslehrgang zur Canine Bowen Technique.

Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur, mit Immanuel Birmelin, 4./5. Oktober 2014

Als Hundehaltende wissen Sie längst, dass Hunde eigene Persönlichkeiten sind und haben und dass wir nur so ein friedvolles Zusammenleben genießen können, wenn wir dies auch akzeptieren. Das Seminar richtet sich an Hundehaltende und -trainer, die den wissenschaftlichen Hintergrund zu diesen faszinierenden Fragen kennenlernen möchten. Das Wissen um die Persönlichkeit eines vierbeinigen Begleiters ist der Schlüssel für eine intakte Beziehung. Sie erleichtert die Ausbildung des Hundes, da man seine Stärken und Schwächen richtig erkennt. Viele Irrwege der Ausbildung werden so vermieden.

Hundefotografie mit Meike Böhm, 18./19. Oktober 2014

Wer freut sich nicht über ein gut gelungenes Foto seines Vierbeiners... Doch wie oft ist man vom Resultat des Fotos enttäuscht, weil das Bild unscharf, der Ausschnitt wenig aussagekräftig, der Hund eben nicht im Bild ist... In diesen zwei Tagen werden Sie viel fotografieren und von Meike Böhm dazu angeleitet, dass sie am Ende die ersten Schritte zu den Fotos machen, die sie im Kopf haben. Auch der Bildbearbeitung ist etwas Zeit gewidmet. So können Sie sogar noch mehr aus Ihren Fotos herausholen.

AUSBILDUNGEN 2014/2015

- **Canine Bowen Technique, Beginn August 2014** (Unterlagen erhältlich)
Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas

Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplommkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

• **NF Welpen- und Junghundeleiter. Neuer Kursbeginn Januar 2015** (Unterlagen in Kürze versandbereit).

Unser Konzept für die Welpen- und Junghundeleiterausbildung ist vom Kanton Zürich anerkannt.

• **Der Spirituelle Hundetrainer. Neuer Kursbeginn 2015** (Unterlagen in Kürze versandbereit)

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in allen Bereichen des Lebens. Veränderungen sind auch in der Welt der Hunde notwendig. Sie kommen langsam. Immer mehr Leute sind bereit, herkömmliche Ideen und Strategien im Zusammenleben mit Hunden zu hinterfragen. Immer mehr Menschen sind bereit, einen Weg einzuschlagen, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, die folgende Ziele erreichen möchten:

- Entdecken und weiterentwickeln der Beziehung mit dem eigenen Hund mit dem Ziel, ein harmonisches, respektvolles und verständiges Zusammenleben zu fördern
- Professionelle Zusammenarbeit mit Menschen und Hunden, um den Menschen zu helfen, beide sozialen Gruppen zu verstehen
- Gewinnen von mehr Klarheit und Einsicht
- Entdecken Sie die Energie und das Wunder der natürlichen menschlichen Verbindung mit Hunden und verstehen Sie ihre Bedeutung

Dieser Kurs soll dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Kulturen (Mensch und Hund) zu überbrücken, sodass beide Seiten mit einer erfüllten zwischenartlichen Beziehung belohnt werden.

FERIENWOCHEN 2014

Die Unterlagen 2014 sind Versandbereit

- Mentale Stimulation, Montafon, Österreich, 28. Juli – 3. August 2014
- Revieren und SINN Arbeit, 13.-18. Oktober 2014, Maienfeld
- Mentale Stimulation, 20.-25. Oktober 2014, Maienfeld

KURZNEWS

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden? Dann besuchen Sie die Website www.gewaltfreies-hundetraining.ch. Die

Seite wurde in einer Woche bereits 3530 Mal angeklickt.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

NICOLE FRÖHLICH

NF FOOTSTEP
KANALSTRASSE 5
7304 MAIENFELD

FON: +41 81 300 49 90

FAX: +41 81 300 49 91

INFO@FOOTSTEP.CH

[vom Newsletter abmelden](#)